

Rhein-Sieg-Anzeiger

Kölner Stadt-Anzeiger | Region | Rhein-Sieg-Bonn | Hennef

Hennef: Umbau der Kreuzung am Knotenpunkt A 560/Wingenshof wird neu geplant

26.09.16, 12:38 Uhr



Die Kreuzung am Ausbauende der Autobahn 560 ist überlastet und unfallträchtig. Sie soll zügig um- und ausgebaut werden.

Foto: rvg

Hennef - Immer wieder passieren Unfälle am Knotenpunkt A 560/Wingenshof. Die Neuplanung der Kreuzung am Ende der Autobahn und am Anfang der Bundesstraße 8 in Richtung Uckerath nimmt jetzt die Stadt in die Hand.

Die Planungskosten trägt allerdings komplett der Landesbetrieb Straßenbau, der diese Arbeiten aufgrund von Überlastung nicht selbst erledigen kann.

Für dieses Verfahren musste der Ausschuss für Stadtgestaltung und Planung mit ins Boot geholt werden. Denn statt einem Planfeststellungsverfahren wird die Sache nun mit einem Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan vorangetrieben. Die Hoffnung von Stadt und Politik: Es geht schneller.

Denn schon heute sei die Kreuzung nicht leistungsfähig – und wäre künftig mit dem geplanten Ausbau des Gewerbegebiet Kleinfeldchen wohl hoffnungslos überlastet. Die Stadt hat mit der Zusammenarbeit bereits gute Erfahrungen gemacht: Die Bebauungspläne Gewerbegebiet Hossenberg und Unterführung Bröltalstraße fußen auf dem Kooperationsmodell. Als nächstes wird die Planung für den Kreuzungsumbau den relevanten Trägern öffentlicher Belange und den Umweltverbänden vorgestellt, so dass etwaige Anregungen vor dem eigentlichen Verfahren eingebracht werden können. In einer der nächsten Sitzungen wird dem Ausschuss dann der Vorentwurf vorgestellt und eine frühzeitige Bürgeranhörung beschlossen.

Die Kommunalpolitiker regten an, zwei stationäre Radaranlagen für beide Fahrtrichtungen zu beantragen. Denn die Hauptunfallursache sei zu hohes Tempo. (coh)

<http://www.ksta.de/24806552>

©